



vor Ort 2016

AUF EINEN BLICK

Märkische Bank	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktiva				
Barreserve	60.176	32.912	+ 27.264	+ 82,8
Bankguthaben	28.305	61.738	- 33.433	- 54,2
Kundenkreditgeschäft	848.575	809.727	+ 38.848	+ 4,8
Wertpapiere	254.769	248.693	+ 6.076	+ 2,4
Beteiligungen	50.613	41.693	+ 8.920	+ 21,4
Anlagevermögen	13.186	14.423	- 1.237	- 8,6
sonstige Aktiva	3.861	5.181	- 1.320	- 25,5
Bilanzsumme	1.259.485	1.214.367	+ 45.118	+ 3,7
Passiva				
Sichteinlagen	458.732	413.260	+ 45.472	+ 11,0
Termineinlagen	191.986	238.997	- 47.011	- 19,7
Spareinlagen	347.065	329.671	+ 17.394	+ 5,3
Kundeneinlagen	997.783	981.928	+ 15.855	+ 1,6
Inhaberschuldverschreibungen	12.039	12.027	+ 12	+ 0,1
Kundeneinlagen inklusive IHS	1.009.822	993.955	+ 15.867	+ 1,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.187	97.840	+ 18.347	+ 18,8
Fonds für allg. Bankrisiken	22.000	13.000	+ 9.000	+ 69,2
Eigenkapital	97.941	96.247	+ 1.694	+ 1,8
sonstige Passiva	13.535	13.325	+ 210	+ 1,6
Bilanzsumme	1.259.485	1.214.367	+ 45.118	+ 3,7

02	Geschäftsstellen in der Übersicht
04	Vorwort
06	Zeitstrahl
08	Service-Seiten
10	Unser Partner: Sauerlandpark Hemer
14	Unser Partner: TSV Fichte Hagen 1863
18	Bericht des Vorstandes
21	Bericht des Aufsichtsrates
22	Jahresbilanz
24	Gewinn- und Verlustrechnung
25	Auszüge aus dem Anhang
26	Märkische Bank Stiftung
28	Die Gremien
29	Impressum

GESCHÄFTSSTELLEN IN DER ÜBERSICHT

Geschäftsstellen	Straße	PLZ/Ort
KompetenzCenter Hagen	Bahnhofstraße 21	58095 Hagen
KompetenzCenter Iserlohn	Turmstraße 4	58636 Iserlohn
KompetenzCenter Menden	Poststraße 5	58706 Menden
Niederlassung Spar- und Darlehnskasse Breckerfeld	Frankfurter Straße 77	58339 Breckerfeld
Filiale Boele	Denkmalstraße 3	58099 Hagen
Niederlassung Spar- und Darlehnskasse Dahl	Dahler Straße 67	58091 Hagen
Beratungsstelle Dröschede	Im Hütten 46	58644 Iserlohn
Filiale Emst	Emster Straße 86	58093 Hagen
Filiale Gevelsberg	Nordstraße 7	58285 Gevelsberg
Filiale Grüne	Düsingstraße 60	58644 Iserlohn
Filiale Haspe	Tillmannsstraße 9	58135 Hagen
Filiale Hemer	Auf dem Hammer 9	58675 Hemer
Filiale Herdecke	Hauptstraße 6	58313 Herdecke
Filiale Letmathe	Hagener Straße 18	58642 Iserlohn
Beratungsstelle Loxbaum	Boeler Straße 175	58097 Hagen
Beratungsstelle Nachrodt	Hagener Straße 67	58769 Nachrodt
Beratungsstelle Platte Heide	Hermann-Löns-Straße 31a	58708 Menden
Filiale Rathaus-Galerie	Rathausstraße 2	58095 Hagen
Filiale Sümmern	Laventiestraße 22	58640 Iserlohn
Beratungsstelle Vorhalle	Vorhaller Straße 11	58089 Hagen

SB-Standorte

SB-Filiale Iserlohner Heide	Baarstraße 126	58636 Iserlohn
SB-Filiale Menden	Hauptstraße 21	58706 Menden
SB-Filiale Hemer – Medio-Center	Elsa-Brandström-Straße / Medio-Center	58675 Hemer
SB-Filiale Menden – Kaufland	Holzener Straße 1	58706 Menden
SB-Filiale Boelerheide – Kaufland	Freiligrathstraße 51	58099 Hagen
SB-Filiale Hohenlimburg – Kaufland	Auf dem Lölfert 50	58119 Hagen
SB-Filiale Ennepetal – Einkaufszentrum Heilenbecke	Voerder Straße 2	58256 Ennepetal
SB-Filiale Eilpe	Eilper Straße 55	58091 Hagen
SB-Filiale Mittelstadt	Frankfurter Straße 89	58095 Hagen
SB-Filiale Rathaus-Galerie Mall	Rathausstraße 2	58095 Hagen



Unsere Beratungs- und Servicezeiten

Beratungszeiten nach Vereinbarung

Montag bis Donnerstag	08:00 – 19:00 Uhr
Freitag	08:00 – 16:00 Uhr

Persönlicher Service in unseren KompetenzCentern

Montag bis Mittwoch	09:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr

Persönlicher Service in unseren Filialen

Boele, Breckerfeld, Dahl, Emst, Gevelsberg, Grüne, Haspe, Hemer, Herdecke, Letmathe, Sümmern:

Montag bis Mittwoch	09:00 – 13:00 Uhr
	14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 13:00 Uhr
	14:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr

Filiale Rathaus-Galerie

Montag bis Freitag	09:30 – 19:00 Uhr
Samstag	09:30 – 14:00 Uhr

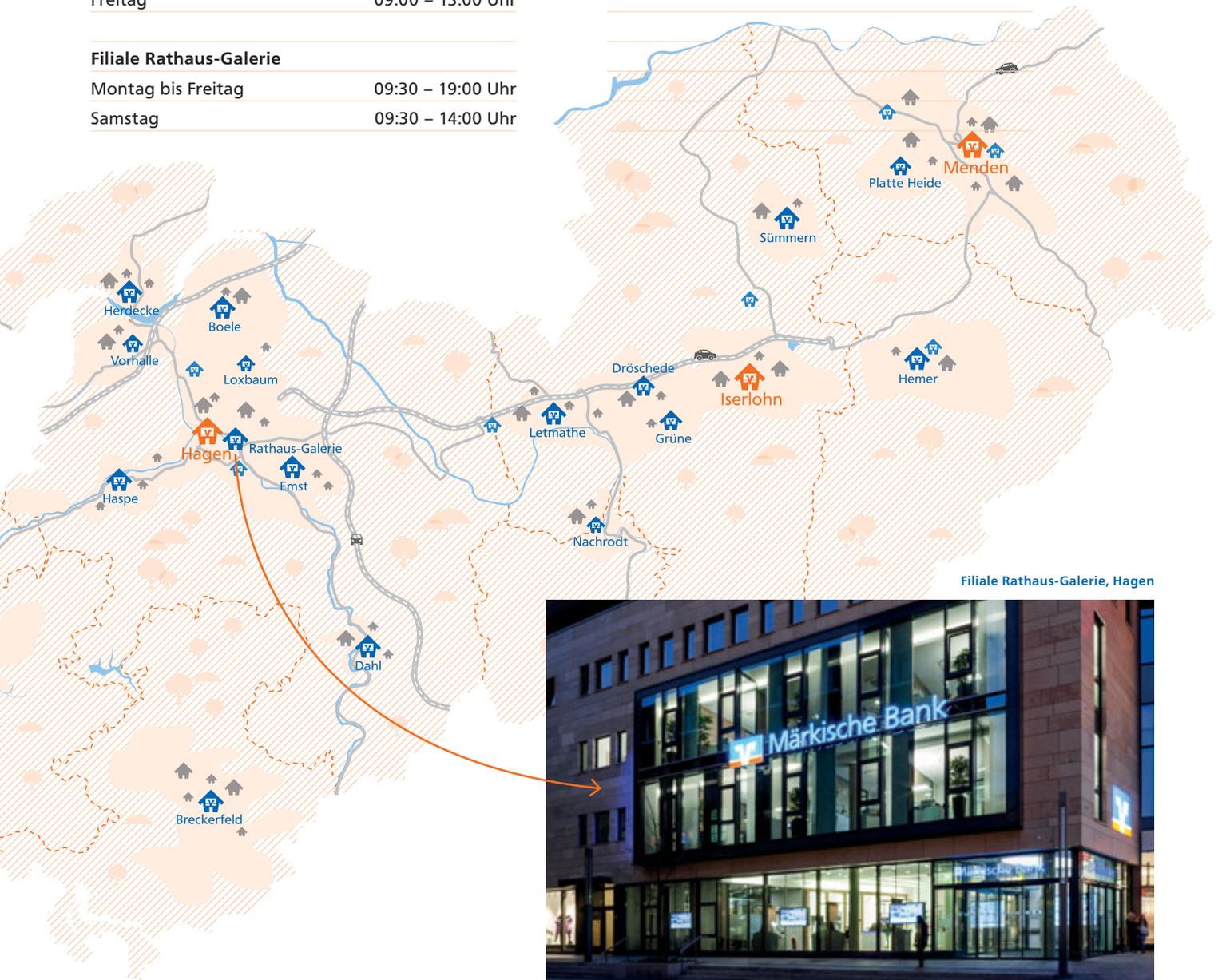
Selbstbedienungs-Möglichkeiten

Nutzen Sie auch sieben Tage die Woche unsere zahlreichen Selbstbedienungs-Geräte!

- Geldautomat
- SB-Terminal
- SB-Scanner
- Einzahlautomat
- Münzautomat
- Kontoauszugsdrucker

Die Ausstattung unserer Standorte finden Sie unter:

www.maerkische-bank.de/filialen



Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

2016 war ein erfolgreiches Jahr für unsere Märkische Bank. Die positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich günstig auf unser Bankgeschäft ausgewirkt. Trotz anhaltender Herausforderungen im Niedrigzinsumfeld, immer weiter steigender regulatorischer Anforderungen und eines anspruchsvollen Wettbewerbs konnten wir erfreuliche Wachstumswahlen im Kundenkreditgeschäft und im Einlagengeschäft erzielen. Diese Entwicklung basiert auf einem modernen Geschäftsmodell, langfristigen Verbindungen und einer hohen Kontinuität unserer Kundenbeziehungen. So konnten wir am 9. März 2017 unseren 120. Geburtstag mit einem Zukunftsforum zum Thema „Bedeutung der Digitalisierung für die Gesellschaft“ feiern.

Wie lebendig und zukunftsfähig die Genossenschaftsidee bewertet wird, zeigt sich auch darin, dass die UNESCO im November 2016 die genossenschaftliche Idee als immaterielles Kulturerbe ausgezeichnet hat.

Die Begründung des unabhängigen Expertenkomitees für die Nominierung macht das Besondere der Genossenschaften deutlich: „Genossenschaften orientieren sich an sozialen Werten und bauen auf ideellen Grundsätzen wie Solidarität, Ehrlichkeit, Verantwortung und Demokratie – das heißt auf Prinzipien des kulturellen Selbstverständnisses menschlicher Gemeinschaften – auf.“

Unser Geschäftsmodell basiert maßgeblich darauf, stets auch vor Ort für unsere Kunden da zu sein – verbunden mit einem leistungsfähigen Omnikanalangebot, bei dem die Kunden über ihren individuellen „Zugangsweg“ zur Märkischen Bank selbst entscheiden. Vor dem Hintergrund des sich stark wandelnden Kundenverhaltens verlangen unsere Nutzer aber auch bei den digitalen Angeboten einen immer besseren Leistungsumfang und neue Funktionalitäten unserer VR-Banking-App, die wir gemeinsam mit unserer genossenschaftlichen Finanzgruppe bereitstellen können.

Neben der Weiterentwicklung unserer digitalen Leistungsmöglichkeiten steht für uns als Bank natürlich die objektive Beratung unserer Mitglieder und Kunden in Finanzfragen im Fokus. Dieses erreichen wir mit unserer Genossenschaftlichen Beratung, bei der nicht nur einzelne Finanzprodukte im Vordergrund stehen, sondern Sie mit Ihren persönlichen Zielen und Wünschen. Alle Themen werden offen und verständlich erklärt, denn eine gute Beratung fußt auf gegenseitigem Vertrauen und einem Dialog auf Augenhöhe. In gemeinsamen Gesprächen werden Schritt für Schritt Ihre aktuelle Situation analysiert, Pläne und Ziele erfasst und dann individuelle Lösungsvorschläge erarbeitet.

Zum 1. August 2016 haben die genossenschaftlichen Zentralbanken DZ BANK und WGZ BANK ihre strategische Kompetenz und operative Stärke gebündelt und den Zusammenschluss der beiden Spitzeninstitute durch die Zustimmung der Eigentümer, der Volks- und Raiffeisenbanken, erfolgreich umgesetzt. Die neue Bank firmiert als „DZ BANK – Die Initiativbank“ und fungiert als vereintes Zentralinstitut für knapp 1.000 Genossenschaftsbanken in Deutschland. Gemessen an der Bilanzsumme ist durch diese Fusion die Nr. 2 der deutschen Bankenwelt entstanden, eine große, leistungsstarke Bank, die mit den Instituten vor Ort und den Partnern der Genossenschaftlichen Finanzgruppe streng nach dem Subsidiaritätsprinzip erfolgreich tätig ist.

Die Aussichten für unsere weitere Geschäftsentwicklung sind gut. Wir sind ausgesprochen zuversichtlich, auch die nächsten Jahre erfolgreich gestalten zu können, um für Sie unverändert ein verlässlicher Partner zu sein.

Als regelmäßiger Leser unseres Geschäftsberichtes werden Sie in dieser Ausgabe eine Veränderung feststellen. Über einen langen Zeitraum haben wir Ihnen unter dem Motto „vor Ort“ viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Märkischen Bank an ihren Lieblingsplätzen in ihrer Heimat vorgestellt. Mit dieser Ausgabe bleiben wir unverändert vor Ort und werden Ihnen in den nächsten Jahren Partner aus dem Geschäftsgebiet der Bank präsentieren. Lassen Sie sich überraschen!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre unseres Geschäftsberichtes 2016 und bedanke mich für das Vertrauen und die erfolgreiche, partnerschaftliche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Hermann Backhaus
Vorstandsvorsitzender





Mitglieder des Vorstandes: Achim Hahn,
Hermann Backhaus (Vorstandsvorsitzender)

14.04.2016



Kabarettforum mit Sebastian Pufpaff

Am Donnerstag, den 14.04.2016, hatte die Märkische Bank den Kabarettisten Sebastian Pufpaff (Ja, er heißt wirklich so!) im Rahmen ihres ersten Kabarettforums zu Gast. Die Veranstaltung fand im Goldsaal der Schauburg statt. Über 300 Gäste durfte die Bank in den schönen Räumlichkeiten in Iserlohn begrüßen.

„Ich habe die seriöse Schiene ausprobiert, doch der Nachname war stärker und hat mich ziemlich schnell in die Welt des Humors entführt, wo ich endlich ernst genommen wurde.“ Das sagt Sebastian Pufpaff über sich selbst. In seinem einstündigen Best-Of-Programm wusste Sebastian Pufpaff in Iserlohn in seiner un-nachahmlichen Art über viele verschiedene Lebensbereiche zu berichten. Im Anschluss an die Vorstellung erfüllte Sebastian Pufpaff dem begeisterten Publikum Autogrammwünsche. Als Präsent erhielt der Künstler vom Vorstandsvorsitzenden Hermann Backhaus eine der neuen 5 € Münzen mit dem blauen Polymer-Ring, die Iserlohner Designer entworfen hatten! Alles in allem ein rundum gelungener Abend!

22.06.2016



Spatenstich beim Baugebiet Vorhalle Süd / Steinbruch

Die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG) und die Märkische Bank eG trafen sich am 22.06.2016 mit den ersten Interessenten und Bezirksbürgermeister Heinz-Dieter Kohaupt zum Spatenstich. Bei trockenem Wetter genossen zahlreiche Vertreter aus der Politik und von den beteiligten Firmen die Aussicht über das Erschließungsgebiet Vorhalle Süd / Steinbruch. Hier können Bauinteressenten nun ihren Traum vom Eigenheim auf einem von insgesamt 38 Grundstücken verwirklichen.

06.10.2016



1.000stes Mitglied 2016

Mit seiner Entscheidung, Mitglied der Märkischen Bank zu werden, lag Christoph Hundertmark goldrichtig: Er profitiert nicht nur von den vielen Vorteilen, die eine Mitgliedschaft bietet, sondern ist damit auch das 1.000ste neue Mitglied der Genossenschaftsbank im Jahr 2016!



16.10.2016



Großeltern / Enkel-Nachmittag im Wildwald Vosswinkel

Wälder liefern nicht nur den wertvollen Rohstoff Holz, sondern sind auch Lebensraum für unzählige Tier-, Pilz- und Pflanzenarten. Einen erlebnisreichen, informativen Tag erlebten Großeltern und ihre Enkelkinder am 16.10.2016 im Wildwald Vosswinkel.

Ausgehend vom großen Saal am Waldgasthaus ging es in wenigen Minuten zu sechs verschiedenen Erlebnisstationen. Vom Quiz über das Basteln mit Brennpeter und Laubsäge bis hin zur Station „Was krabbelt im Boden“ drehte sich alles um das Thema Wald. Zwischendurch gab es am „Basislager“ für alle eine Stärkung mit Erbsensuppe, Bockwurst, Gebäck und Getränken.

SERVICE-SEITEN OMNIKANALKOMPETENZ: WAS STECKT DAHINTER?

Omnikanalbanking – Das Richtige im richtigen Kanal

Wir sind für Sie da – immer und überall, wann, wo und wie Sie wollen. Persönlich in einer unserer Filialen vor Ort, Zuhause an Ihrem PC oder mit unseren mobilen Angeboten.

Mitgliedschaft, regionale Nähe und unser genossenschaftliches Wertesystem sind die Basis unseres erfolgreichen genossenschaftlichen Geschäftsmodells. Gleichzeitig steigen die Anforderungen unserer Kunden, die ein alle Kanäle umfassendes Angebot erwarten, und wir erleben zunehmend mit welcher Selbstverständlichkeit unsere Kunden alle Zugangswege nutzen. Unser Ziel ist es, unseren Kunden flexible, orts- und zeitunabhängige Bankdienstleistungen anbieten zu können, gleichzeitig aber auch unseren Mehrwert der Genossenschaftlichen Beratung beizubehalten.

Immer und überall

Durch das Omnikanalbanking wird die Trennung zwischen Bankgeschäften, die in der Filiale oder digital getätigt wurden, aufgehoben. Mit nahtlos ineinander übergehenden Kommunikationsmöglichkeiten und Dienstleistungen über alle unsere Kanäle hinweg – die Filialen, Service-Stellen, das Telefon und auch online und mobil – schaffen wir einen spürbaren Mehrwert für unsere Kunden. Das Prinzip lautet nicht „Alles in allen Kanälen“, sondern „Das Richtige im richtigen Kanal“. Egal, ob zu Hause, unterwegs oder in unserer Filiale – wir sind immer und überall für Sie da. Wir sind dort präsent, wo Sie sind.

Vor diesem Hintergrund hat die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken das Projekt „Kundenfokus 2020“ ins Leben gerufen. Gemeinsam arbeiten hier Vertreter aus verschiedenen Genossenschaftsbanken und der genossenschaftlichen FinanzGruppe an diesem richtungsweisenden Projekt, um die Beratungsleistung weiter verbessern zu können.

Die Filiale als Herzstück

Im Rahmen dieser Omnikanalstrategie wird der Filiale mit der Durchführung der Genossenschaftlichen Beratung und als Drehscheibe all unserer Aktivitäten auch in Zukunft eine besondere Bedeutung zukommen. Hier schlägt unser Herz. Hier stehen Ihnen unsere Berater als Partner in allen Finanzangelegenheiten persönlich

zur Seite. Auf der Basis unserer Genossenschaftlichen Beratung entwickeln sie gemeinsam mit Ihnen Lösungen, die Sie dabei unterstützen, Ihre persönlichen Ziele zu erreichen und Ihre Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen.

Schnittstelle zwischen persönlicher Beratung und modernster Technik

Mit unserem „Immer-und-überall-Banking“ können Sie Ihre Bankgeschäfte ganz nach Bedarf regeln. Selbstverständlich haben Sie auch außerhalb der Öffnungszeiten Zugang zu Einrichtungen unserer Filiale, um Bankangelegenheiten (z.B. Einzahlungen vornehmen, Ihr Telefonguthaben aufstocken, Daueraufträge verwalten, Überweisungen tätigen) zu erledigen und vor allem Ihre Bargeldversorgung sicherzustellen. Innerhalb unseres deutschlandweiten Netzes mit über 19.300 Geldautomaten können Sie sieben Tage die Woche und 365 Tage im Jahr kostenlos Geld abheben.

Vielfalt am SB-Terminal – einfach zu nutzen, jederzeit

In unseren Service-Zonen bieten wir alle Funktionen an, die Sie für die Erledigung Ihrer alltäglichen Bankgeschäfte benötigen. Die Bedienung unserer Geräte ist einfach und sicher. Wenn Sie Fragen zur Nutzung unserer Geräte haben, stehen Ihnen unsere Mitarbeiter während unserer Öffnungszeiten selbstverständlich gerne zur Verfügung. Unsere SB-Geräte in unseren Service-Zonen sind die Schnittstelle zwischen der persönlichen Beratung vor Ort und der flexiblen Abwicklung über moderne Technik. Und genau deshalb werden sie für uns besonders wichtig bleiben. Mit unserem SB-Angebot ermöglichen wir Ihnen zeitliche Flexibilität und sind gleichzeitig in der Nähe für Sie erreichbar. So können Sie uns vor Ort während der Öffnungszeiten schnell einmal eine Frage stellen. Gleichzeitig können Sie selbstständig schnell und einfach Ihre Finanzen regeln. Zudem bekommen Sie an unseren Geldautomaten immer dann Bargeld, wenn Sie es brauchen. Das nennen wir bedarfsgerechtes Banking beim Finanzpartner vor Ort.

„APPSolut“ flexibel – Banking immer und überall

Bequem vom Sofa aus den Kontostand abrufen, die letzten Umsätze der Kreditkarte prüfen oder unterwegs noch schnell eine dringende Überweisung erledigen? Unabhängig von Zeit und Raum können Sie bei uns Ihre Bankgeschäfte erledigen – per Online-Banking am PC oder am Laptop oder über unsere VR-Banking-App per Smartphone oder Tablet.

Statt Überweisungen und Ähnliches vor Ort in der Bankfiliale zu tätigen, ist es für viele unserer Kunden längst zur Gewohnheit geworden, ihre alltäglichen Bankgeschäfte vom Computer aus oder per Smartphone zu erledigen.

Dabei ist der Einstieg ins Online-Banking bei uns jederzeit problemlos möglich. Sie müssen lediglich in einer unserer Filialen eine Vereinbarung zur Nutzung des Online-Banking unterzeichnen. Das Online-Banking auf einem mobilen Gerät, wie einem Smartphone oder Tablet, kann, wie am PC, über einen Internetbrowser genutzt werden. Wesentlich bequemer funktioniert dies jedoch mit unserer VR-Banking-App. Selbstverständlich ist die App für unsere Kunden kostenlos.

VR-Banking-App

Die VR-Banking-App bietet einen Überblick über alle bei uns geführten Konten. Dazu gehören Girokonten, Spar- und Termineinlagen, Kreditkonten und Wertpapierdepots ebenso wie alle Leistungen und Produkte, die Sie bei einem unserer Verbundunternehmen, wie zum Beispiel der R+V Versicherung, der Union Investment, der Bausparkasse Schwäbisch Hall oder easyCredit, abgeschlossen haben. Mit der Multibankfähigkeit haben Sie alle Ihre Bankgeschäfte in der Tasche.

Selbstverständlich können Sie mit der VR-Banking-App auch jederzeit Überweisungen durchführen. Auch Mobile-Brokerage ist über die App möglich, so dass Sie überall und jederzeit mobilen Handel mit Wertpapieren über Ihr persönliches Depot betreiben können. Zudem bietet das Mobile-Brokerage ein ausführliches Informations- und Orderangebot sowie umfassende Depotfunktionalitäten.

Noch mehr Sicherheit mit SecureSign

Sie genießen auch beim Online- und Mobile-Banking die gewohnten hohen Sicherheitsstandards unserer Bank. Mit SecureSign stellen wir Ihnen jetzt zudem eine App zur Verfügung, die den Empfang einer TAN sicher via Push-Funktion auf Ihrem Smartphone ermöglicht. Darüber hinaus stehen Ihnen selbstverständlich weiterhin die bewährten Verfahren mobileTAN und Sm@rtTAN zur Verfügung.



„APPSolut“ – alle Konten im Blick

- Sie haben den Überblick über alle Ihre Bankkonten, vom Girokonto bis zu Ihren Sparkonten.
- Sie können alle Geldeingänge und Abbuchungen prüfen.
- Sie können Überweisungen und Mobile-Brokerage bequem unterwegs tätigen.
- Sie können Ihre Startseite individualisieren.
- Sie können Ihre Freistellungsaufträge sehen und ändern.

Finanzstatus

- Im Finanzstatus haben Sie den aktuellen Überblick über Ihre Konten, Ihr Wertpapierdepot und Ihre Kredit-, Versicherungs- und Bausparverträge bei uns und unseren Verbundunternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe.
- Neben den allgemeinen Informationen bekommen Sie auf den Detailseiten weiterführende Daten angezeigt.

Multibankfähigkeit

- Mit der VR-Banking-App haben Sie den Überblick über alle Ihre Konten, auch bei anderen Banken.
- Sie können auch Überweisungen von Ihren anderen Bankverbindungen in der VR-Banking-App durchführen.

Kommunikation

- Nutzen Sie Ihr elektronisches Postfach für Nachrichten, elektronische Kontoauszüge, die Bereitstellung von Dokumenten und Vertragsunterlagen.
- Sie können sich jederzeit über unsere neuesten Angebote informieren lassen.

Als nachhaltig ausgerichteter Partner hat die Märkische Bank nicht nur dazu beigetragen, dass in Hemer die Landesgartenschau und mit ihr der Rollgarten ins Rollen kam. Um dieses Freizeitangebot langfristig zu sichern, unterstützt sie auch den Sauerlandpark, der auf dem Gelände der Landesgartenschau entstanden ist.





Die Natur stets im Blick:
Heinz Kießner (Geschäftsführer), Thomas Bilawskie (Leitung Parkpflege & Unterhaltung)

UNSER PARTNER: SAUERLANDPARK HEMER



Nachhaltig attraktiv

Der Anspruch der Nachhaltigkeit trifft auf die Landesgartenschau 2010 in Hemer im besten Sinne zu: Wesentliche Attraktionen blieben im daraus hervorgegangenen Sauerlandpark erhalten und werden seither sorgfältig gepflegt – nicht zuletzt dank Sponsoren wie der Märkischen Bank.

Da sind etwa die Themengärten, in denen Naturliebhaber unterschiedlichste Gartenwelten erkunden können. Da sind die Wechselgärten, die ihre Erscheinung im Laufe des Gartenjahres wechseln: Pflanzen und Blumen werden so ausgewählt, dass sie nicht gleichzeitig blühen, sondern nacheinander. Auf Tulpen im Frühjahr folgen etwa Tagetes, Dahlien, Canna und Süßkartoffeln im Sommer. Da ist der „Park der Sinne“ mitsamt Irrgarten, der in eine Wildblumenwiese eingebettet ist. Mit seinen rund 1.925 Quadratmetern ist der Irrgarten einer der größten NRWs, gestaltet nach den klassischen Vorbildern der Renaissance.

Da ist der markante Jüberturm mit seinem spektakulären Blick über Park, Stadt und Sauerland. Und da sind vielfältige sportliche Angebote für alle Altersgruppen –

darunter der Rollgarten für Skater. Er ist mit 4.500 Quadratmetern eine der größten Skateanlagen in Deutschland. Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade machen ihn für Anfänger wie für Profis interessant. Die professionelle Ausstattung ermöglicht sogar die Ausrichtung von Wettkämpfen und Meisterschaften.

Die Märkische Bank hat die Errichtung des Rollgartens mit einer sechsstelligen Summe unterstützt – und sich dabei gleich verpflichtet, zehn Jahre lang dafür zu sorgen, dass die Anlage in Top-Zustand bleibt. Mehrfach hat sie hier eigene Veranstaltungen wie die Skateboard-Meisterschaft um den COS-Cup durchgeführt. Auch bei den Wettbewerben zur Namensfindung des Rollgartens und des Sauerlandparks war die Märkische Bank als Partner im Boot. Zudem unterstützt sie den Sauerlandpark bei vielen Veranstaltungen wie dem „Märkische Bank Treppenlauf“ und dem „Märkische Bank Ferienfestival“.

Der Sauerlandpark ist für einheimische wie für auswärtige Besucher, für Jung wie für Alt zu jeder Zeit eine echte Attraktion – und soll es noch lange bleiben.



Von links nach rechts: Marcus Fuhrmann, Carina Költzsch und Erich Quittmann

Team Grün. Für Naturliebhaber ist der Sauerlandpark ein Eldorado – und für die Gärtner viel Arbeit: Die Fläche beträgt stolze 27 Hektar. Es gibt also viel zu tun für „Team Grün“, und zwar das ganze Jahr über – nicht zuletzt wegen der Bepflanzungen, die jahreszeitlich und von Jahr zu Jahr gewechselt werden, um dem Park ein immer wieder neues Bild zu verleihen. Es muss eigentlich immer irgendwo etwas ein- oder umgepflanzt werden – hinzu kommen die Alltagsaufgaben. Eine besondere Herausforderung wartet immer vor dem Winter: Viele Kübelpflanzen mit empfindlichen Exoten müssen in eine schützende Halle gebracht werden. Im Frühjahr dürfen sie dann wieder hinaus ins Freie, wo schon die Frühlingsblüher die Menschen erfreuen – in diesem Jahr rund 10.000 Stiefmütterchen. Darüber hinaus helfen die Gärtner bei Veranstaltungen und halten Wege und Spielplätze instand. Bei Schneefall müssen 4 Kilometer Fußlaufstrecke geräumt werden. Unterstützt werden die Gärtner durch die gemeinnützigen Iserlohner Werkstätten. Zudem packt der Förderverein des Sauerlandparks ehrenamtlich mit an. So sorgt eine starke Gemeinschaft dafür, dass der Sauerlandpark zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist.

Der TSV Fichte Hagen ist der zweitgrößte Sportverein in Hagen, mit attraktiven Angeboten für Jung und Alt. Getreu seinem Motto „Tradition bewahren – Zukunft sichern“ ist er stets offen für Neues – etwa American Football.



Sportverein TSV Fichte Hagen 1863 e.V.



Obere Reihe von links nach rechts: Bernd Schürmann (3. Geschäftsführer), Reinhard Flormann (Vorsitzender), Roland Schuster (Hauptgeschäftsführer und Webmaster), Michael Lohre (Vorsitzender Fichte-Förderring), Wolfgang Feldmann (2. Vorsitzender)

**UNSER PARTNER:
TSV FICHTE HAGEN 1863**



Guido Zink, Headcoach Seniors (links),
Kevin Mäckel, Abteilungsleiter American Sports (rechts)

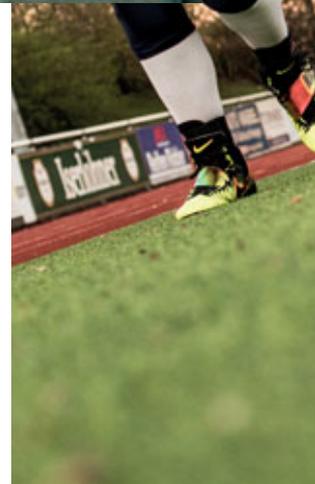
Gemeinschaftlich seit 1863

Vereine und Genossenschaften haben einiges gemeinsam: Ihre Existenz verdanken sie ihren Mitgliedern – und deshalb sind sie diesen in besonderem Maße verbunden und verpflichtet. Der TSV Fichte Hagen ist mit rund 1.500 Mitgliedern der zweitgrößte Verein in Hagen. Mit seinem breiten Angebot hat er eine große Bedeutung für das gesellschaftliche Leben in Hagen und Umgebung. „In diesen Zeiten leerer Kassen und nicht zuletzt vor dem Hintergrund der vielfältigen Aufgaben rund um das Thema Integration kann das Wirken unserer Sportvereine gar nicht hoch genug bewertet werden. In diesem Zusammenhang ist es geradezu beispielhaft, was der TSV Fichte Hagen an gesellschaftlichen Leistungen ehrenamtlich erbringt“, lobte Oberbürgermeister Erik O. Schulz das außergewöhnliche Engagement des Vereins bei der Einweihung des neuen TSV-Kunstrasenplatzes im Oktober 2016.

Der Verein geht zurück auf die am 19. August 1863 im heutigen Hagener Stadtteil Eilpe gegründete Eilper Turnerschaft. Neu gegründet wurde der Verein 1945 als Zusammenschluss mehrerer Hagener Traditionsvereine, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs aufgelöst

worden waren – der neue „Großverein“ zählte damals immerhin schon 461 Mitglieder. Namensgeber war der deutsche Philosoph Johann Gottlieb Fichte. Unter dem Motto „Tradition bewahren – Zukunft sichern“ passt der Verein sein Angebot immer wieder an die sich wandelnden Interessen an. Heute gibt es Angebote in zwölf Abteilungen: American Sports, Basketball, Boule, Boxen, Fußball, Hockey, Leichtathletik, Taekwondo, Tennis, Tischtennis, Turnen und Volleyball. Mit eigenen Sportstätten wie der Kampfbahn Struckenberg bietet der TSV Fichte Hagen Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung. Im Jahr 2013 konnte das 150-jährige Jubiläum gefeiert werden: Neben einem überarbeiteten Logo und einem Festbuch gab es auch eine neue offizielle Vereinshymne.

Die Märkische Bank ist nicht nur Hausbank, sondern auch Partner des TSV Fichte Hagen. So hat sie im letzten Jahr als Sponsor die umfassende Renovierung des Sportplatzes Wörthstraße für die Fußballabteilung unterstützt: Am 23. Oktober 2016 wurde der neue Kunstrasenplatz in Betrieb genommen. Hunderte Besucher kamen zur Einweihung – und konnten drei Siege der Seniorenteams in ihren Kreisligapartien feiern.





American Football seit 2000. In den USA kommen zu den großen Spielen regelmäßig über 100.000 Zuschauer – in Hagen sind es immerhin rund 500 an einem Sonntag, Tendenz steigend. Dabei ist es nicht allein der Sport, der die Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung anzieht, sondern auch das Spektakel drum herum – mit Cheerleadern, Einlauf unter Nebel und aufpeitschender Musik. Beim TSV Fichte Hagen gibt es seit dem Jahr 2000 Trainingsgruppen und Mannschaften. Die Sauerland Mustangs, wie das Senior-Team sich seit 2008 nennt, spielen zurzeit in der Landesliga und trainieren zwei- bis dreimal in der Woche. Laut Headcoach Guido Zink geht es dabei vor allem um Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Teamgeist. Trainingsgruppen gibt es für Damen und Herren. Zum Schnuppertraining sind alle Interessierten herzlich willkommen – unabhängig vom Körpertyp. Der schwerste Spieler wiegt 220 kg und ist 2,05 Meter groß, der kleinste Spieler wiegt 60 kg und ist 1,57 Meter groß. Die Sauerland Mustangs haben ambitionierte Ziele und sind dabei auf Sponsoren angewiesen. Die Märkische Bank leistet als Partner des TSV Fichte Hagen hier gerne Unterstützung.

BERICHT DES VORSTANDES ZUM GESCHÄFTSVERLAUF 2016 – MÄRKISCHE BANK WEITER AUF ERFOLGSKURS

Ausbau der Marktposition durch Ausweitung des Kundengeschäfts – Bilanzsummenwachstum von 45,1 Mio. € bzw. 3,7 %

Die deutsche Wirtschaft blieb im Jahr 2016 trotz schwierigem internationalen Umfeld auf Wachstumskurs. Für das Bankgeschäft wirkten sich die abermals verschärften regulatorischen Vorschriften, das von der Europäischen Zentralbank getriebene Niedrigzinsniveau mit zunehmend negativen Marktzinssätzen sowie der in diesem Umfeld intensive Wettbewerb belastend aus.

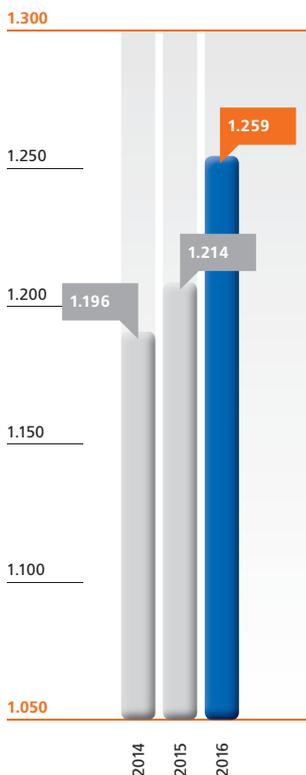
Dennoch gelang der Märkischen Bank in 2016 die Fortsetzung ihres Erfolgskurses. Die Bilanzsumme konnte um 45,1 Mio. € bzw. 3,7 % erhöht werden. Wachstumsträger war insbesondere das überdurchschnittliche Neugeschäft im Kundenkreditgeschäft.

Über 200 Mio. € Neugeschäfte im Kreditgeschäft

Im Mittelpunkt stand auch in 2016 das dynamische Kreditgeschäft mit der heimischen Kundschaft: neue Geschäftsabschlüsse im Umfang von über 200 Mio. € ermöglichten unter Berücksichtigung der Tilgungen ein bilanzielles Kreditwachstum von 4,8 % auf fast 850 Mio. €. Der Zuwachs stützte sich sowohl auf private Baufinanzierungen als auch auf gewerbliche Kredite. Hohe Beratungsqualität durch kompetente, TÜV-zertifizierte Spezialisten und schlanke Abläufe im Baufinanzierungsgeschäft sowie die Qualität der Betreuung und kurze Entscheidungswege im Firmenkundengeschäft sind unsere Erfolgsfaktoren im Kreditgeschäft. Hinzu kommt ein Bestand von rd. 35 Mio. € an Konsumentenkrediten, die an den Verbundpartner easyCredit vermittelt wurden.

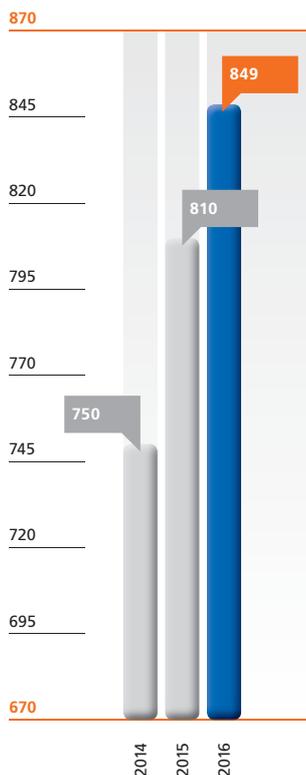
Bilanzsumme

Werte in Mio. Euro



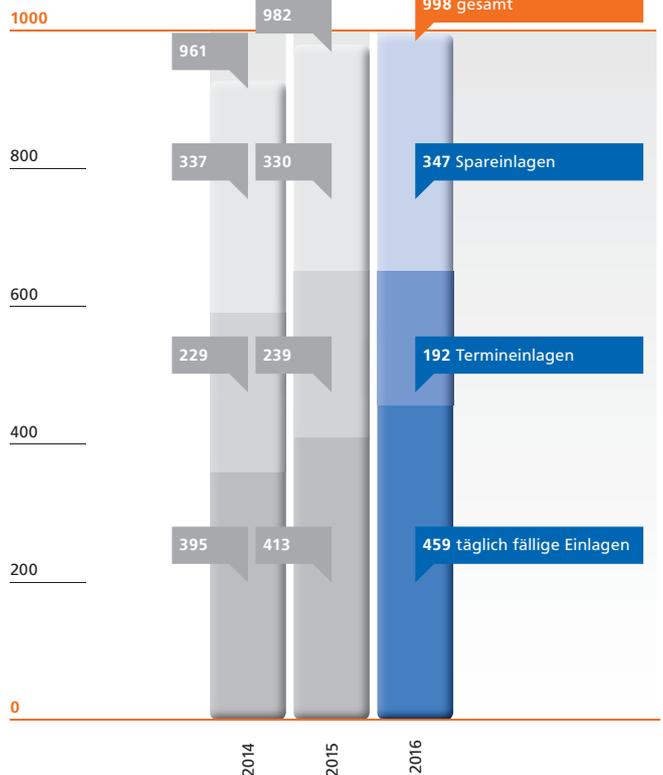
Kundenforderungen

Werte in Mio. Euro



Kundeneinlagen

Werte in Mio. Euro



Kundeneinlagen erstmals über 1 Mrd. €

Die Kundeneinlagen einschließlich Inhaberschuldverschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr trotz Niedrigzinsumfeld um 15,9 Mio. € bzw. 1,6 % auf erstmals über 1 Mrd. € angestiegen. Unsere Kunden bevorzugten dem bundesweiten Trend entsprechend auch in 2016 hochliquide Anlageformen. Dadurch sind die Sichteinlagen mit einem Zuwachs von 45,5 Mio. € signifikant zu Lasten der Termineinlagen (- 47,0 Mio. €) gestiegen, während die Spareinlagen ein bemerkenswertes Wachstum von 17,4 Mio. € bzw. 5,3 % aufweisen.

Genossenschaftliches Geschäftsmodell mit engem Bezug zur heimischen Region

Die Märkische Bank fühlt sich weiterhin mit ihrem Geschäftsmodell durch ihre Eigentümer und Kunden voll bestätigt. Mit über 1.300 neuen Mitgliedern ist auch in 2016 der Trend ungebrochen, dass in großer Zahl Kunden auch Eigentümer unserer Genossenschaft werden möchten.

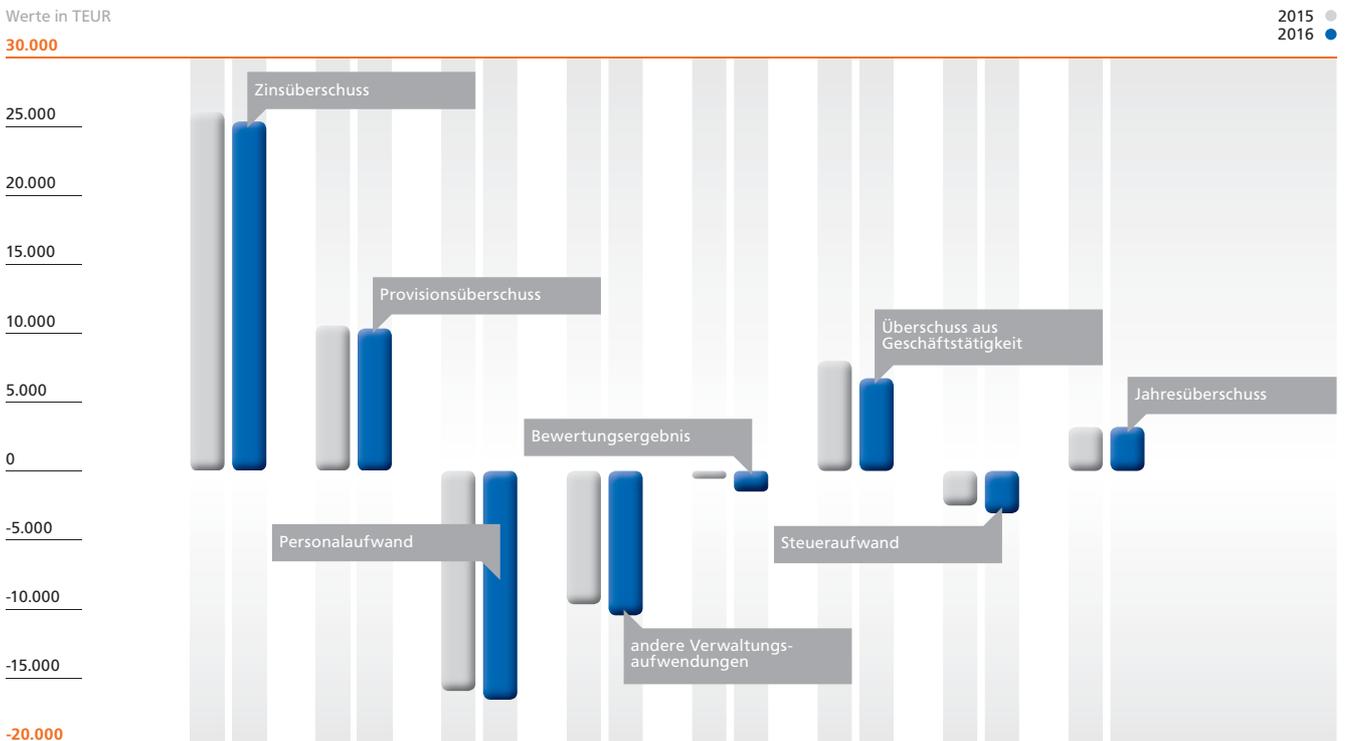
Die bereits seit einigen Jahren sehr rege Nachfrage sehen wir als Bestätigung, dass die Genossenschaftsidee und unsere nachhaltige, auf die Interessen unserer Mitglieder und Kunden ausgerichtete Geschäftspolitik unvermindert attraktiv sind. Unter Berücksichtigung der ausgeschiedenen Mitglieder hat unsere Volksbank zum Jahresende 2016 insgesamt fast 26.700 Bankteilhaber.

Die Geschäftserfolge der Märkischen Bank ermöglichten es zudem, das Stiftungskapital der Märkische Bank-Stiftung um weitere 0,5 Mio. € auf nunmehr 2,5 Mio. € aufzustocken. Dadurch wird die Stiftung in die Lage versetzt, ihr Engagement zur Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung in der heimischen Region weiter auszuweiten. Darüber hinaus befähigt uns die gesunde wirtschaftliche Verfassung der Bank, die heimische Region nachhaltig mit Sponsoring- und Spendenaktionen zu fördern.

Personal- und Sozialbereich

Am 31.12.2016 beschäftigte die Märkische Bank 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 229 Vollzeitbeschäftigte – Teilzeitarbeitskräfte anteilig eingerechnet – angestellt, davon 13 Prokuristen und 1 Generalbevollmächtigter. Durchschnittlich befanden sich 14 junge Nachwuchskräfte in einem Ausbildungsverhältnis. Unverändertes Ziel ist es, die in Praxis und Theorie guten Auszubildenden in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen.

Ausgewählte GuV-Positionen



Ertragslage

Der Zinsüberschuss lag in 2016 um 0,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Während das erzielte ordentliche Zinsergebnis mit 26,3 Mio. € nur 0,1 Mio. € unter dem Ergebnis 2015 blieb, ist dieser Rückgang durch betriebswirtschaftlich neutrale Aufwendungen zur Reduzierung künftiger Zinszahlungen bedingt. Zu dem zufriedenstellenden Zinsergebnis hat insbesondere beigetragen, dass die Bank den Rückgang der Zinserträge infolge von Niedrigzinsen und erneut engeren Margen im intensiven Wettbewerb zu großen Teilen durch das hohe Wachstum im Kundenkreditgeschäft auffangen konnte. Der leichte Rückgang des Provisionsüberschusses ist vorwiegend auf geringere Erträge im Vermittlungsgeschäft mit Bausparverträgen und Versicherungen zurückzuführen. Der Personalaufwand ist insbesondere aufgrund von Tarifgehaltserhöhungen und leicht aufgestockter Mitarbeiterzahl um 0,6 Mio. € gestiegen, die gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € höheren anderen Verwaltungsaufwendungen sind durch die Zustiftung der Bank von 500 TEUR zur Märkische Bank-Stiftung bedingt.

Bei einem positiven Saldo des Bewertungsergebnisses aus Kundenkrediten und Wertpapieren der Liquiditätsreserve führte die weitere Stärkung von Vorsorgereserven im Kreditgeschäft zu einem im Vergleich zu 2015 um 0,9 Mio. € höheren Aufwandsübergang aus der Bewertung von Forderungen und Wertpapieren.

Die Märkische Bank hat einen zufriedenstellenden Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit erzielt, der Rückgang um 1,2 Mio. € ist insbesondere auf Sonderfaktoren bzw. Steuerungsmaßnahmen zurückzuführen. Unter Einbeziehung des außerordentlichen Ergebnisses konnte die Bank eine deutliche Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken von 9,0 Mio. € vornehmen, aus dem nach Steuern nahezu unveränderten Jahresüberschuss können die Ergebnisrücklagen weiter gestärkt und eine attraktive Dividende ausgeschüttet werden.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 3.136.687,31 € unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 10.011,21 € (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

	EUR
4,50 % Dividende	896.830,18
1,20 % Bonusdividende 120. Geburtstag der Bank	239.157,62
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	400.000,00
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	1.600.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	10.710,72
Insgesamt	3.146.698,52

Hagen, 27. März 2017

Der Vorstand: Hermann Backhaus, Achim Hahn

Dank

In erster Linie sprechen wir allen Mitgliedern und Kunden unseren Dank für die auf Vertrauen und Partnerschaft beruhende Zusammenarbeit aus. Sie war und ist die Voraussetzung für den weiteren Ausbau unserer Leistungsfähigkeit. Der Vorstand dankt den Mitgliedern des Aufsichtsrates für ihren verantwortungsvollen Einsatz und ihre konstruktive, wirkungsvolle Unterstützung der erfolgreichen Entwicklung unseres Bankhauses. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt Dank und Anerkennung für ihre Leistungsbereitschaft und ihr Engagement im Interesse der Bank, ihrer Mitglieder und Kunden. Wir danken dem Betriebsrat für die auch in 2016 jederzeit konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. In unseren Dank einbeziehen möchten wir unsere Verbundpartner, die genossenschaftlichen Verbände sowie die Institutionen und Partner in unserer heimischen Region für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Der Aufsichtsrat und die von ihm gebildeten Ausschüsse haben im Jahr 2016 ihre nach Gesetz und Satzung vorgeschriebene Aufgabe, die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, nach Maßgabe der bestehenden Geschäftsordnung wahrgenommen. In vertrauensvoller und erfolgreicher Zusammenarbeit mit dem Vorstand wurden in mehreren gemeinsamen Sitzungen alle wichtigen Fragen beraten und die notwendigen Beschlüsse herbeigeführt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank sowie über bedeutsame Ereignisse unterrichtet. Die erbetenen Auskünfte wurden stets umfassend erteilt.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V., Mecklenbecker Str. 235–239, 48163 Münster, hat die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2016 unter Einbeziehung der Buchführung vorgenommen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2016 sowie den Lagebericht geprüft und erklärt sich in allen Teilen einverstanden. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Vorschlag zur Verwendung des Reingewinns anzunehmen.

Zusätzlich wurde im Jahr 2016 von dem Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. die Prüfung des Wertpapierdienstleistungs- und -nebdienstleistungsgeschäfts gemäß § 36 Abs. 1 WpHG vorgenommen.

Dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für ihre erfolgreiche Tätigkeit und ihr Engagement im Dienste der Bank, ihrer Mitglieder und Kunden. Der Aufsichtsrat spricht auf diesem Wege auch allen Mitgliedervertretern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse des Institutes seinen Dank aus.

Hagen, 2. Mai 2017
 Wolfgang Kirchhoff
 Aufsichtsratsvorsitzender

JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE

1. JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2016

Aktiva

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			11.895.592,77	12.667
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			48.279.961,02	20.244
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	48.279.961,02			(20.244)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	60.175.553,79	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00			(0)
b) Wechsel		0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig			25.958.418,93	54.555
b) andere Forderungen			2.346.408,20	7.183
4. Forderungen an Kunden			848.574.950,39	809.727
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	372.056.154,53			(361.883)
Kommunalkredite	38.328.402,39			(55.883)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		30.638.631,13		33.712
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	30.638.631,13			(33.712)
bb) von anderen Emittenten		84.571.325,46	115.209.956,59	85.500
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	63.958.816,17			(67.131)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	115.209.956,59	0
Nennbetrag	0,00			(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			139.559.042,69	129.481
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen			50.516.796,01	41.593
darunter: an Kreditinstituten	10.059.873,96			(7.792)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			96.555,00	100
darunter: bei Kreditgenossenschaften	49.150,00			(49)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			220.000,00	220
darunter: an Kreditinstituten	0,00			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
9. Treuhandvermögen			379.884,84	469
darunter: Treuhandkredite	379.884,84			(469)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			93.829,00	94
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0
12. Sachanlagen			13.185.650,63	14.423
13. Sonstige Vermögensgegenstände			2.177.811,69	3.753
14. Rechnungsabgrenzungsposten			342.473,82	411
15. Aktive latente Steuern			0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			647.320,89	235
Summe der Aktiva			1.259.484.652,47	1.214.367

Passiva

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig			0,00	157
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			116.186.862,70	97.683
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		337.633.011,43		318.141
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		9.431.956,93	347.064.968,36	11.529
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		458.731.873,71		413.260
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		191.985.779,23	650.717.652,94	238.997
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen			12.039.347,81	12.027
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			379.884,84	469
darunter: Treuhandkredite	379.884,84			(469)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1.392.663,02	1.341
6. Rechnungsabgrenzungsposten			155.913,03	132
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			6.139.933,15	6.583
b) Steuerrückstellungen			784.000,00	384
c) andere Rückstellungen			4.682.635,78	4.417
8. ---			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0
10. Genussrechtskapital			0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			22.000.000,00	13.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
11a. Sonderposten aus der Währungsumrechnung			0,00	0
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital			19.994.092,32	20.322
b) Kapitalrücklage			0,00	0
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		26.700.000,00		26.300
cb) andere Ergebnisrücklagen		48.100.000,00	74.800.000,00	46.500
d) Bilanzgewinn			3.146.698,52	3.124
Summe der Passiva			1.259.484.652,47	1.214.367
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		10.990.845,18		10.561
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	10.990.845,18	0
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		53.953.398,59	53.953.398,59	65.199
darunter: Lieferverpflichtungen				
aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE
2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
01.01.2016 BIS 31.12.2016

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		27.443.972,78		28.493
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>2.285.037,37</u>	29.729.010,15	2.495
2. Zinsaufwendungen			<u>8.797.222,43</u>	9.547
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			3.556.309,75	3.939
b) Beteiligungen u. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			871.723,73	668
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			<u>0,00</u>	0
5. Provisionserträge			11.158.107,15	11.660
6. Provisionsaufwendungen			<u>859.047,69</u>	1.146
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			<u>0,00</u>	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			<u>1.645.087,11</u>	1.118
9. ---			<u>0,00</u>	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		13.375.219,80		12.902
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>3.205.361,12</u>	16.580.580,92	3.042
darunter: für Altersversorgung	842.111,38			(757)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>10.322.020,23</u>	9.849
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			<u>1.445.108,03</u>	1.692
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			<u>626.951,61</u>	1.746
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.438.351,94	503
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			97.025,95	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			<u>0,00</u>	0
18. ---			<u>0,00</u>	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit			<u>6.793.929,09</u>	7.945
20. Außerordentliche Erträge			8.476.021,49	635
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>115.458,60</u>	0
22. Außerordentliches Ergebnis			<u>8.360.562,89</u>	(635)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.895.923,32	2.332
darunter: latente Steuern	0,00			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>121.881,35</u>	124
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>9.000.000,00</u>	3.000
25. Jahresüberschuss			<u>3.136.687,31</u>	3.124
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>10.011,21</u>	1
			<u>3.146.698,52</u>	3.125
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0
			<u>3.146.698,52</u>	3.125
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00	0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0
29. Bilanzgewinn			<u>3.146.698,52</u>	3.125

JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE

3. AUSZÜGE AUS DEM ANHANG

Die unter Passivposten 12a „Gezeichnetes Kapital“ ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	EUR	EUR
Geschäftsguthaben		
a) der verbleibenden Mitglieder		19.609.318,84
b) der ausscheidenden Mitglieder		377.273,48
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen Rückständige fällige		7.500,00
Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	2.095,66	
		19.994.092,32

Die Ergebnismrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage / EUR	andere Ergebnismrücklagen / EUR
Stand 01.01.2016	26.300.000,00	46.500.000,00
Einstellungen		
aus Bilanzgewinn des Vorjahres	400.000,00	1.600.000,00
Stand 31.12.2016	26.700.000,00	48.100.000,00

Mitgliederbewegung:

	Mitglieder Anzahl	Geschäftsanteile	Haftsummen / EUR
Ende 2015	26.161	200.160	40.032.000,00
Zugang 2016	1.347	2.677	534.400,00
Abgang 2016	849	5.733	1.145.600,00
Ende 2016	26.659	197.104	39.420.800,00

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um EUR 299.947,02 vermindert.

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr um EUR 611.200,00 vermindert.

Höhe des Geschäftsanteils EUR 100,00; Höhe der Haftsumme je Anteil EUR 200,00.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e. V., Mecklenbecker Str. 235–239, 48163 Münster

Bestätigungsvermerk und Veröffentlichung:

Der Jahresabschluss wurde vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e. V., Mecklenbecker Str. 235–239, 48163 Münster, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bestätigungsvermerk enthält keinen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Der vollständige Jahresabschluss wird nach Feststellung durch die Vertreterversammlung gem. § 48 Abs. 1 unserer Satzung im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Märkische Bank eG

Der Vorstand: Hermann Backhaus, Achim Hahn



Förderpreisträger der Märkische Bank-Stiftung

Andy Spyra über seine Arbeit:

Das Verschwinden des Christentums aus dem Nahen Osten

„In der ganzen Levante, einer Region, die früher ihre Heimat war, sind nur noch etwa 11 Millionen Christen übriggeblieben. Heute ist aus dem Vorderen Orient – der Wiege des Christentums – dessen Friedhof geworden. Seitdem das Byzantinische Reich Ende des 7. Jahrhunderts zerfiel – und parallel zum Aufstieg des Islams als neue herrschende religiöse Macht – ist die christliche Bevölkerung stark zurückgegangen. Da aber der Islam die „Menschen des Buches“ toleriert, konnten Christen immer noch in Frieden leben, auch wenn sie mit der Zeit zu einer relativ kleinen und somit gefährdeten Minderheit wurden. In einem „Dhimmitude“-Status, einem Rechtsstand im Islam, der nicht nur die Pflichten, sondern auch die Rechte der Christen anerkennt, konnte das Christentum über die Jahrhunderte überleben und sogar gedeihen. Beide Völkergruppen in Nahost haben friedlich nebeneinander gelebt.

Jetzt, 1500 Jahre später, steht das Christentum in der Levante am Rande des Aussterbens. Was ist da passiert? Die Gründe für das Schwenden der Christen im Nahen Osten sind komplex und unterscheiden sich etwas in den jeweiligen Ländern der heutigen Levante-Region. Aber egal wie divers und individuell die Lage der christlichen Bevölkerung in den einzelnen Ländern sein mag, es

gibt einen gemeinsamen Faktor bei allen Entwicklungen, die zum Aussterben einer christlichen Präsenz geführt haben: Politische Entscheidungen haben das Klima des religiösen Pluralismus vergiftet. Seit 2011 unternehme ich Reisen in den Nahen Osten, um den Exodus der Christen und die Bedeutung dessen für die Region zu dokumentieren. Bei diesem Projekt habe ich bereits in der Türkei,



Ende 2016 stellte Andy Spyra seine Arbeiten in der Städt. Galerie Iserlohn aus. Hermann Backhaus, Rainer Danne, Andy Spyra und Achim Hahn beim Künstlergespräch am 1. Dezember 2016.

im Irak, in Israel, Gaza, Palästina und Ägypten gearbeitet. Um dieses Projekt abzuschließen und die fehlenden Teile der Geschichte zu vervollständigen, möchte ich noch die christlichen Gemeinden im Libanon, Jordanien und Syrien besuchen. Ich glaube, dass ganz besonders in der heutigen sich weltweit verengenden Betrachtung der Religion (insbesondere aufgrund der religiösen Ansichten im Nahen Osten) wir eine vertiefte und ausgeglichene Berichterstattung nötig haben, um die Strömungen zu verstehen, welche die Art und Weise definieren, wie wir die Religion sehen.“

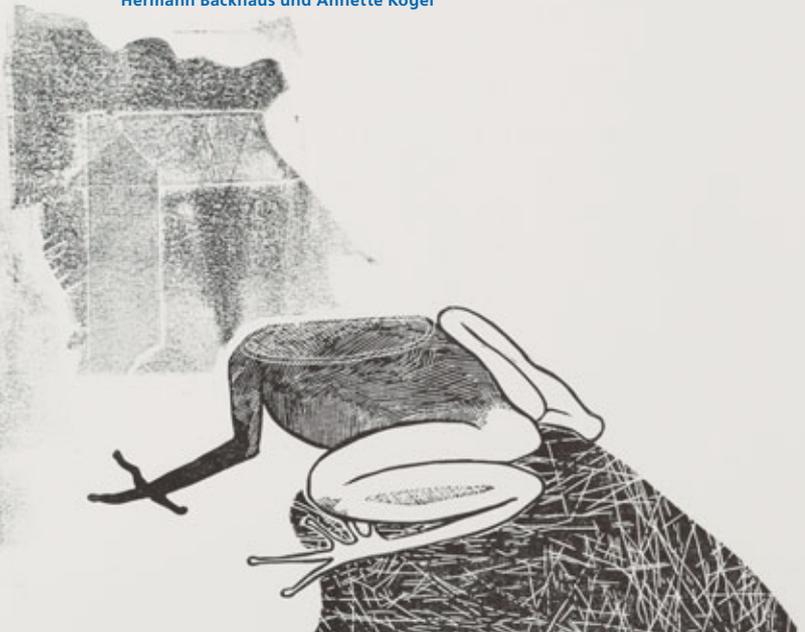
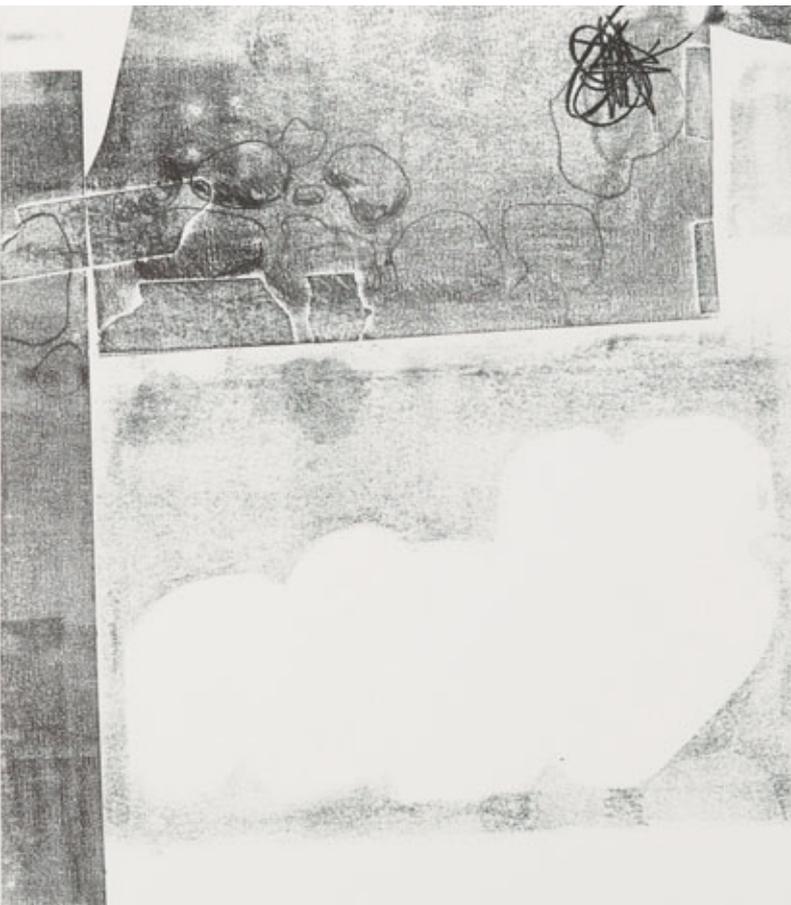
Spende an das FrauenKunstForum

Im Jahr 2014 wurde Jette Flügge Förderpreisträgerin der Märkische Bank-Stiftung. In 2015 fand die große Ausstellung „zu Füßen“ in der Märkischen Bank in Hagen statt. Im Jahr 2016 zeigte Jette Flügge ihre Werke in der Städtischen Galerie Iserlohn.

Das Künstlergespräch zur Ausstellung „Zuflurstücke“ nutzten die Künstlerin und Vorstand Hermann Backhaus von der Märkische Bank-Stiftung dazu, den Erlös des Katalogverkaufs sowie freiwillige Spendengelder der Gäste und Besucher der Ausstellungen an die Verantwortlichen des FrauenKunstForums zu überreichen. Die Märkische Bank-Stiftung hat die Summe noch ein wenig aufgerundet, so dass insgesamt 500 € zusammengetragen werden konnten. Das FrauenKunstForum ist als regionales Netzwerk konzipiert worden. Die Kooperation von Künstlerinnen und Kunstschaffenden ist seine Basis. Das FrauenKunstForum wurde 1997 auf Initiative der Gleichstellungsstelle Hagen und der VHS Hagen ins Leben gerufen.



Von links nach rechts: Jette Flügge, Hermann Backhaus und Annette Kögel



DIE GREMIEN

Aufsichtsrat

Wolfgang Kirchhoff, Dipl.-Ingenieur

Vorsitzender

Geschäftsführender Gesellschafter der
Kirchhoff Holding GmbH & Co. KG, Iserlohn

Dr. jur. h. c. Hans-Peter Rapp-Frick

Stellvertretender Vorsitzender

ehem. Hauptgeschäftsführer SIHK, Hagen

Wolfgang Brück

Rechtsanwalt

Geschäftsführender Gesellschafter der
Iserlohn Roosters GmbH, Iserlohn

Dr. Dietmar Cramer

Wirtschaftsprüfer

Mitinhaber der Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Burbach Cramer & Partner KG, Hagen

Gustav Edelhoff

Geschäftsführender Gesellschafter der
Lobbe Holding GmbH & Co. KG, Iserlohn

Marita Isken

Inhaberin Hotel & Restaurant Dresel GmbH & Co. KG,
Hagen-Rummenohl

Rüdiger W. Scholz, Dipl.-Ingenieur

Geschäftsführer der G+R Scholz GmbH & Co. KG, Menden

Carl-Michael Schulte

Geschäftsführender Gesellschafter
Bandstahl Schulte & Co. GmbH, Hagen

Vorstand

Hermann Backhaus – Vorsitzender

Achim Hahn

Führungskreis

Marktbereiche

Heike Bühren-Woronka – Firmenkunden

Thomas Hesse – WebBank & Payments

Ulrich Kuhnhenne – Privatkunden, Vertriebsmanagement

Thomas Meister – Baufinanzierung, Immobilien

Gisbert Paus – Private Banking

Fachbereiche

Christoph Ebert – Gesamtbanksteuerung, Vorstandsstab

Markus Flüs – Unternehmensservice

Rolf Griese – Generalbevollmächtigter, Kreditmanagement

Jochem Kolod – Treasury

Stefan Röhricht – Interne Revision

Kornelia Streuter – Personalmanagement



Impressum

Zentralbank:

- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

Verbandszugehörigkeit:

- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
- Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V., Münster (Prüfungsverband)

Herausgeber:

Märkische Bank eG
Bahnhofstr. 21, 58095 Hagen
Tel.: 0 23 31/20 9-0
www.maerkische-bank.de

Text und Redaktion:

Christoph Ebert, Leiter Gesamtbanksteuerung und Vorstandsstab
Silke Weidenheimer, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Märkische Bank eG

Fotografien und Abbildungen:

- Zeitstrahl: Christoph Schulte, Hemer
Frank Saul, Menden
- Titel, Vorwort, Unsere Partner, Impressum:
Martin Steffen, Bochum
- Stiftung: Andy Spyra, Hagen und Jette Flügge, Iserlohn
- Geschäftsstellen, Bericht des Aufsichtsrates:
Fotostudio Tölle, Iserlohn

Gestaltung und Gesamtproduktion:

h&h design GmbH, www.hhbrand.de
Olga Lück, Ilona Schmidt, Arnd Hackländer

Druck:

Domröse druckt GmbH, Hagen

In Zeiten knapper öffentlicher Kassen sind es Vereine und private Initiativen, die viel dazu beitragen, dass Menschen weiterhin gerne in unserer Region leben. Die Märkische Bank unterstützt tatkräftig ausgewählte Organisationen. In jedem Geschäftsbericht werden wir künftig zwei dieser Partner vorstellen. Den Anfang machen der TSV Fichte Hagen und der Sauerlandpark Hemer.

